

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 98 (2011)
Heft: 12: Um dreissig = Dans la trentaine = About thirty

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bild: Nico Baruffi

Zwischengeschoss unter der Bahnhofshalle im Hauptbahnhof Zürich

zudrücken. So entstanden in den Sechzigerjahren etwa der Neon-Stuhl und der Schokoladenstuhl, zwei Objekte, die den Stuhl an sich hinterfragen. «Ich sass damals in der Jury der «Guten Form» des SWB. Es galt auszuwählen aus einer Riesenmenge meist hässlicher Dinge. Der Funktionalismus der Moderne wurde plötzlich durch eine Hardedge-Mode ersetzt. Selbst Sitzmöbel hatten kubisch zu sein – die Hinterteile der Menschen waren aber schon damals rund», so Robert Haussmann anlässlich eines Gesprächs im Oktober 2011. «Wir wollten uns über solche Dogmen lustig machen. Und wir haben unsere Lust ernst genommen, einen Kommentar zur guten Form zu machen. Wir wollten etwas nicht Funktionales machen, also Stühle, auf die man sich nicht setzen konnte.»

In ihrem Suchen nach neuen Wegen stiessen sie, die beide immer an der Kunstgeschichte interessiert waren, auf den Manierismus und den Illusionismus. Neben der Auseinandersetzung mit historischen Beispielen – als wichtigstes wohl Giulio Romanos Werk – verstanden sie Manierismus aber nicht nur als Epoche, sondern auch als Strömung in der Kunst, die sich gegen eine erstarrte Klassik oder Klassizität wendet. Ab 1977 entstand bis etwa 1982 die Serie der Lehrstücke. In Werk, Bauen + Wohnen 10|1981 erklärte Robert Haussmann: «Die Form von (Denk-) Modellen wählten wir deshalb, weil wir den vielen verbalen Manifesten nicht noch ein weiteres hinzufügen mochten: Es ging darum, gestalterische Probleme mit Mitteln der Gestaltung selbst dazustellen, das Modellob-



Bild: Heinrich Heffnerstein

Boutique Lanvin, Zürich 1978, verändert

jekt, frei noch von Massstäblichkeit und Zweck, eignet sich dafür besonders gut.» Lehrstück I ist «Möbel als Architekturzitat», das den Brückenschreibtisch, die Mauer-Kommode, die Tempeltische oder den Säulen-Schrank umfasste. Lehrstück II: «Störung der Form durch die Funktion», das ein Objekt in Form eines antiken Säulenschafts als Kommode mit ausdrehbaren Schubladen ergibt. Das Lehrstück III hiess «Störung der Form durch das Ornament» und ist ein Tisch mit illusionistischen Holzintarsien, die über eine tragende Ecke laufen. Sehr eindrücklich ist «Seven Codes», das vierte Lehrstück: Ein verspiegelter Schrank, dessen obere linke Ecke von einem geknoteten Tuch verdeckt wird. Dieses liegt in Form einer raffinierten und sehr kunstvollen Holzintar-



ÉCOLE POLYTECHNIQUE
FÉDÉRALE DE LAUSANNE

Faculty Positions in Architectural Design

at the Ecole Polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL)

EPFL's School ENAC (Architecture, Civil and Environmental Engineering) seeks Full, Associate and Tenure Track Assistant Professors in **Architectural Design**.

The successful candidates will develop outstanding teaching (undergraduate and graduate) and research programs. Teaching and research will focus on architectural design from a theoretical and practical point of view, coupled to a strong interdisciplinary vision. The positions require superb knowledge in the theory and practice of architectural design as well as acknowledged skills in designing and completing bold and innovative architectural projects and building experiences. Highest professional and/or academic standing at the international level is expected. Domains of particular interest include: architectural design, urban design, landscape architecture.

The candidates will engage directly in coupling project and subject studies as part of the Bachelor, Master and Doctoral studies of Architecture as well as enhancing interactions within the ENAC School and EPFL in general.

The search is open for Professors at the Full, Associate or Assistant (Tenure Track) levels with appointments ranging from 50% to 100%.

EPFL offers internationally competitive salaries and benefits. Significant financial resources and well developed research infrastructure are available.

To apply, please follow the application procedure at <http://enac.epfl.ch/cms/lang/fr/pid/2114>

The following documents are requested in PDF format: motivation letter, curriculum vitae, publications list, concise statement of research and teaching interests as well as the names and addresses (including e-mail) of at least five referees.

Screening of applications will begin on **January 1st, 2012**.

Enquiries may be made to:
Professor Luca Ortelli (luca.ortelli@epfl.ch)
Director Institute of Architecture

Additional information about EPFL is available at:
<http://www.epfl.ch>; <http://www.enac.epfl.ch>

EPFL is an equal opportunity employer. Women candidates are particularly encouraged to apply.